

Ein Hauch von Tennessee

Country-Festival zog Fans von nah und fern an

■ **Borgholzhausen (nils).** „Wir sind durch und durch Country-Fans“, sagte Gerda Haas, die mit ihrer Enkelin Lisa standesgemäß gekleidet aus dem 110 Kilometer entfernten Bönen nach Pium gekommen war. So ein Country-Festival, das könne man sich eben nicht entgehen lassen.

Wer am Wochenende das Festival-Gelände betrat, der fühlte sich schnell nach Tennessee und Kentucky versetzt, wo die Country-Musik im 19. Jahrhundert entstand. Männer mit Cowboy-Hüten und Frauen in langen weiten Kleidern prägten das Bild. Zigarrenrauch, Whiskey in den Gläsern und natürlich echte Country-Musik – das war alles, was die eingefleischten Fans brauchten.

Mit dabei waren dieses Mal sechs Bands aus der Umgebung, darunter das Country-Urgestein Steve Haggerty & The Wanted, die sich bereits bei der Premiere im vergangenen Jahr die Ehre gaben. Erstmals beim Festival vertreten waren die Band »Blue Creek« aus Osnabrück und Dis-

sen, John Boy Walton, Orange Blossom Special, die vier Desperados »Flyin' Turtles« und die erste vor einem Jahr gegründete Band Nashfield.

Teil der Countryband Nashfield ist die seit Kurzem in Pium beheimatete Bianca Shomburg, die sich als Frontfrau, frisch gebackene Ehefrau und werdende Mutter gleichermaßen behaupten konnte. „Heute steht sie zu zweit auf der Bühne“, klärte Gitarrist, Sänger und zukünftiger Vater Björn Diewald das Publikum auf. Das Babyglück des seit wenigen Wochen verheirateten Paares war ohnehin nicht zu übersehen.

Trotz 30 Grad im Schatten und ein paar Pfunden extra wusste Bianca Shomburg, wie man den Country-Fans weiter einheizt. Neben einigen flotten Coversongs wie »Redneck Woman« gab die Band auch Selbstproduziertes zum Besten. »Kick it like Country« oder »Going out with my Boots on« waren nur zwei der vorgestellten Titel. Ein Debütalbum der Country-Band soll noch in diesem Jahr erscheinen.



Noch voll dabei: Bianca Shomburg ließ sich von Hitze und Babybauch nicht einschüchtern und zeigte ihren männlichen Kollegen, wie man das Publikum trotz der sommerlichen Temperaturen auf die Tanzfläche lockt.

FOTOS: N. BENTLAGE

Hits von Jonny und Jimi

Haggerty & The Wanted füllten die Tanzfläche

■ **Borgholzhausen (nils).** Sie waren und sind ein Garant für stimmungsvolle Countrymusik-Partys – Steve Haggerty und seine sechsköpfige Band The Wanted. Am Samstagabend war die Gruppe mit traditioneller Southern-Rock-Besetzung das Schlusslicht, dafür aber der Höhepunkt eines gelungenen Festival-Samstags.

Die ausdrucksvollen Stimmen von Steve Haggerty und Sängerin Kelly Norton scheinen wie gemacht dafür, berühmten Country-Sängern neues Leben einzuhauchen. „Gibt es Jonny-Cash-Fans hier?“, brauchte Haggerty nicht zweimal zu fragen. Natürlich gab es sie und sie gingen bei

Klassikern wie »Ring of fire« natürlich mit. Die Tanzfläche blieb nicht leer, auch zu Stücken von den Outlaws oder Jimi Hendrix wurde das Tanzbein geschwungen.

Haggerty & The Wanted stellten aber auch ihre neue CD mit dem Titel »Better days« vor. Alle Stücke darauf sind selbst geschrieben, und zwar von Steve Haggerty und Kelly Norton. Die Musik stammt von Marten Alex. Das Vorhaben der Band, am Sonntag unplugged, also ausschließlich mit akkustischen Instrumenten zu spielen, wurde durch die Besuchermassen zunichtegemacht. Weil alle im Publikum etwas hören sollten, wurde doch auf den Verstärker zurückgegriffen.



Die Countrymusic-Stimme: Steve Haggerty und seine Band The Wanted waren am Samstagabend der Höhepunkt.

FOTO: N. BENTLAGE



Daumen hoch: Gerda Haas und ihre Enkelin Lisa waren begeistert. Die beiden Country-Fans sind aus Bönen nach Pium gekommen.